

Protokoll

Nr. XII/34/2020

der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses

vom Mittwoch, dem 08.07.2020

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 19:30 Uhr

I. Vorsitzender

Moses, Andreas

II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Eyres, William
Höser, Roland
Jaberg, Peter
Linden, Cornelius
Löffler, Guntram
Muschter, Jan
Otto, Artur
Riecks, Jutta
von der Schmitt, Christian

III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Bosch, Corinna
Kulp, Kevin
Schirner, Regina
Strutz, Birger

IV. Vom Magistrat

Pauli, Thomas

V. Von der Verwaltung

VI. Als Gäste

Dr. Dr. Selzer, Dieter	Hochtaunuskreis UNB
Schulze, Friederike	AG Klima + Umwelt

VII. Schriftführerin

Corell, Sarah

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Mitteilungen des Magistrats

Beschluss

Beratungsergebnis:

1.1 Ortsbegehung der "Steinkaut"

Vorlage: 145/2020

Bauausschussvorsitzender Andreas Moses begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Herrn Dr. Dr. Dieter Selzer von der Unteren Naturschutzbehörde. Dieser erklärt den Politikern und den Bürgern was eine Kompensationsfläche ist, was Ökopunkte sind und wie diese nach der Kompensationsverordnung berechnet werden. Je hochwertiger die Fläche gestaltet wird, desto mehr Ökopunkte können generiert werden. Die Ökopunkte können dann gegen einen Geldwert an den VHT verkauft werden.

Andreas Moses fragt, was sich an der Fläche verändern würde.

Herr Dr. Dr. Dieter Selzer erläutert, dass es darauf ankommt, wie sich die Stadt entscheidet. Natürlich könne der Grillplatz erhalten bleiben aber dann würde sich die Kompensationsfläche deutlich verkleinern und somit auch die möglichen Ökopunkte merklich reduzieren.

Bürgermeister Thomas Pauli führt aus, dass ein Grillplatz hier nur mit Sicherungsmaßnahmen der Felswand erhalten bleiben könne. Als Sicherung müsse ein Drahtgeflecht über die gesamte Felswand gespannt werden.

Artur Otto möchte wissen, für welche Maßnahmen es die Ökopunkte gibt, und bittet um Beispiele für solche Veränderungen.

Herr Dr. Dr. Dieter Selzer legt dar, dass es nur für Veränderungen Ökopunkte gebe. Beispielsweise könne der Unterstand entfernt werden oder nicht heimische Pflanzen rausgenommen werden.

Kevin Kulp fragt an, wer für die Pflege der Fläche verantwortlich sei.

Herr Dr. Dr. Dieter Selzer erklärt, dass die Stadt für die Pflege der Kompensationsfläche verantwortlich sei, diese aber auch vergeben werden könne.

Bauausschussvorsitzender Andreas Moses appelliert an die Westerfelder Bürger, sich Gedanken zu machen, was sie wollen, und verweist auf die Bürgerversammlung zu diesem Thema nach den Sommerferien, wo auch die Bürger Rederecht haben.

Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 13.02.2020 folgenden Grundsatzbeschluss zur Kompensationsflächen für die Elektrifizierung der Taunusbahn einstimmig gefasst (Vorlage 37/2020):

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Grundstücke Gemarkung Westerfeld Flur 4 Flurstück 194, Auf dem Eichenbiegel - Steinkaut und Gemarkung Anspach Flur 8 Flurstücke 112 und 113 dem Verkehrsverband Hochtaunus als Kompensationsflächen zur Verfügung zu stellen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll über die Konditionen (z.B. Verkauf von Ökopunkten, Verkauf oder Erbpacht) für die Grundstücke verhandelt und dabei die für die Stadt Neu-Anspach vorteilhafteste Lösung gewählt werden.

Weiter beschließt die Stadtverordnetenversammlung,

1. den Magistrat zu beauftragen eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Planung der Elektrifizierung der Taunusbahn, die von den Planern und dem VHT vorgestellt werden soll, in Neu-Anspach zu veranstalten.
2. für die angedachte Kompensationsfläche Flurstück 194 Eichenbiegel-Steinkaut einen Ortstermin unter Einbeziehung interessierter Bürger zu vereinbaren.
3. den Magistrat mit einer Prüfung zu beauftragen, ob nicht mehr genutzte Teilflächen auf städtischen Friedhöfen als Kompensationsflächen geeignet sind.

Zudem hat die Stadtverordnetenversammlung am 04.06.2020 einen Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Steinkaut – Westerfeld (Vorlage 114/2020) gestellt. Dieser wurde wie folgt einstimmig beschlossen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass zunächst eine Ortsbegehung im Rahmen einer Sitzung des Bauausschusses stattfinden möge und alle zuständigen Behörden entsprechend beteiligt/angehört werden. Dabei ist u.a. die Frage zu klären, inwieweit das Gebiet der „Steinkaut“ in Verbindung mit einer Ökopunktemaßnahme auf Dauer geschützt werden kann. Danach soll eine Bürger-Informations-Veranstaltung bzw. Bürgerversammlung im Stadtteil Westerfeld durchgeführt und entsprechende Informationen gegeben werden.

Der Termin für die Bürger-Informations-Veranstaltung bzw. Bürgerversammlung wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Beratungsergebnis: Entfällt

gez. Andreas Moses
Ausschussvorsitzender

gez. Sarah Corell
Schriftführerin